

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-  
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



## Ergebnisprotokoll Projektgruppe Kunst und Kultur

### 6. Treffen am Donnerstag, den 01. Februar 2018

14:00 Uhr im Karamba Basta

Ende: 16:30 Uhr

#### Anwesenheit:

Es sind, neben dem Stadtteilmanagement, 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Herr Holch, Wirtschaftsförderung: Herr Pfeiffer,  
Kulturamt: Herr Dieterich entschuldigt  
Stadtteilmanagement (STM): Dr. Lisa Küchel  
Protokoll: Sophia Warnecke

#### Anlagen:

Karte des Stadtteilsparziergangs.  
Bilder der potentiellen Flächen aus dem Kultursparziergang.  
Richtlinie zur Förderung von Kunstprojekten in Stuttgart  
Kulturförderung – Innofonds Kultur im öffentlichen Raum  
Leitfaden "How To Parklet" → Ideen zum Ablauf und Umsetzung einer eigenen Aktion

#### Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Küchel begrüßt die Projektgruppe im Karamba Basta. Die Anwesenden sind interessierte Bürgerinnen und Bürger oder vertreten verschiedene Institutionen: Kreativdialog, Kulturtreff, Muse-O und schließlich das Karamba Basta.

#### Offene Punkte aus der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum **Protokoll** der fünften Sitzung (17.11.2017), dieses ist somit angenommen.

Der Eigentümer der ehemaligen Videothek hat sich inzwischen für eine Nutzung entschieden. Es wird berichtet, dass ein Bauantrag zur Umnutzung als Dienstleistungs-Lagerhalle (mit Lagerboxen) im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung vorliege. Diese Nutzung kann laut Sanierungszielen der Satzung nicht verwehrt werden. Um allerdings eine §7H-Bescheinigung und damit verbundenen steuerlichen Abschreibemöglichkeiten zu erhalten, müsse sich der Eigentümer an einer Nutzung mit Außenwirkung (Kommunikation mit der Öffentlichkeit) orientieren.

Es wird vermutet, dass der Eigentümer das Anliegen hat, keinen Mehraufwand durch eine Zwischennutzung sowie einen Verlust der Wirtschaftlichkeit zu erfahren. Daher würde es sich anbieten, wenn ein geeignetes Konzept / Exposé ausgearbeitet und ihm vorgelegt werden würde (→ wer, wann, wie, Kalkulation, Organisation Schlüssel, etc.).

Der neue **Veranstaltungskalender** funktioniert. Frau Küchel appelliert an alle, diesen nun auch mit Veranstaltungen zu befüllen, damit er publik wird.

## Hintergrund zum Kulturspaziergang

In vorherigen Sitzungen der Projektgruppe Kunst und Kultur wurde der Vorschlag eingebracht, den Stadtteil durch Kunst und Kultur im öffentlichen Raum aufzuwerten. Um potentielle Orte ausfindig zu machen, bei denen Hauswände, Hinterhöfe etc. gestaltet werden könnten, kam die Idee eines "Schnüffel-" / "Kulturspaziergangs" auf. Im Anschluss kann überlegt werden, wie die Flächen mobilisiert werden könnten.

Das Stadtteilmanagement und Herr Dieterich (Kulturamt Stuttgart, leider verhindert) haben im Vorfeld Informationen ausgetauscht:

Es gibt mehrere Innovationstöpfe in Stuttgart, die Kunstprojekte finanziell unterstützen. Das Kulturamt vergibt "Förderungen von Projekten der Bildenden Kunst/ Medienkunst" (s. Anhang *Richtlinie zur Förderung von Kunstprojekten in Stuttgart* oder <https://www.stuttgart.de/item/show/141046/1>), das Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht hat einen Innofonds zur Förderung von "Kultur im öffentlichen Raum" (s. Anhang *Kulturförderung – Innofonds Kultur im öffentlichen Raum*). Wichtig sei, dass der Antrag auf Projektförderung immer bis zum 15. Oktober des (dem Beginn der Förderung) vorausgehenden Kalenderjahres beim Kulturamt einzureichen ist. Weitere Informationen sind im Anhang (Richtlinie zur Förderung von Kunstprojekten in Stuttgart) sowie auf der Homepage der Stadt Stuttgart zu finden.

Bessere Chancen auf eine Förderung haben besonders Projekte, die Themen wie Inklusion, demografischer Wandel oder auch Kinder und Jugendliche ansprechen. Herr Dieterich merkte im Vorfeld an, dass die klassische Straßenkunst und Bemalungen von Fassaden mittlerweile 'retro' seien und das Kulturamt eher temporäre Projekte unterstütze. In diesem Kontext bietet sich an, die potentiellen Flächen und Orte zu kategorisieren bzw. die Begabungen des jeweiligen Ortes herauszufiltern. (Ort für Theater und Interventionen im öffentlichen Raum, temporär vs. langfristig, Fläche für Parklets, oder Orte, die sowieso umgestaltet werden etc.).

Für die spätere Umsetzung werden im Brainstorming der Projektgruppe verschiedene Kooperationen angestrebt / vorgeschlagen:

- Schüler der Kunstakademie
- Merz-Akademie
- Werkstattthaus
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Figurentheater)
- Filmhochschule
- Gymnasien mit Leistungskursen (Kunst)

Wichtig sei, dass es ein klar vorgegebenes Thema gibt. Es wäre sinnvoll, ein Konzept auszuarbeiten und im engen Kontakt mit der Stadt zu stehen.

Es kam die Idee auf, ein Konzept für die gesamte Gablenberger Hauptstraße auszudenken. Zum Beispiel könnten Schaufenster durch ein Beleuchtungskonzept (wie Projektionen) bespielt und dadurch aufgewertet werden. Diese Idee kam im Kontext auf, dass die bisherigen Eigentümer wenig kooperativ seien, ihre Läden für Kunst und Kultur zu öffnen.

## Der Kulturspaziergang

Um 15:00 Uhr startet die Projektgruppe zum Kulturspaziergang: Vom Karamba Basta (Schmalmarkt) die Gablenberger Hauptstraße entlang. Orte und Flächen, die der Projektgruppe für Kunst und Kultur aufgefallen sind, und besondere Begabungen haben, wurden per Foto und auf der Stadteilkarte festgehalten (*siehe Anhang*). Sie dient als Grundlage für das weitere Vorgehen.



### Ankündigungen und Termine

Am 08. und 09. März finden Kinderbeteiligungen zum "Kleinen Spielplatz" statt.  
Die Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße hat ihr nächstes Treffen am 12. März 2018.  
Diese Termine sind auch auf [www.soziale-stadt-gablenberg.de](http://www.soziale-stadt-gablenberg.de) zu finden.

Der **nächste Termin** der Projektgruppe Kunst und Kultur soll Anfang März stattfinden. Dazu werden Herr Dieterich und eventuell weitere Kollegen aus dem Kulturamt eingeladen. Eine Terminfindung wird erneut über eine Doodle-Umfrage geschehen und von Frau Küchel initiiert.

Frau Küchel bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet das Treffen um 16:30 Uhr.